

# Protokoll

## der 1. Sitzung der AG Nachhaltigkeit

Kunstuni Linz, 22.05.2024, 10:00 – 15:00

### Anwesend:

Bonizzi, Andrea  
Eisenmenger-Soezen, Nikola  
Fabian, Tanja  
Habermayer-Sandner, Andreas  
Krenn, Anna  
Pinnitsch, Simone  
Prähauser, Irene  
Seidenberger, Sarah  
Vogl, Isabell  
Wright, Jennifer

### Entschuldigt:

Gstöttenmeier, Elisabeth  
Oeggl, Katharina  
Trattner, Lisa  
(Tremml, Susanne)

### Programmgestaltung, Moderation und Protokoll:

Irene Prähauser



Foto: Studierender (unbekannt)

## Teil 1: Protokoll des Arbeitstreffens

Die Sitzung beginnt mit einer **Vorstellrunde**, in der jede:r Teilnehmer:in auch über die **Nachhaltigkeitsaktivitäten** in der eigenen Bibliothek bzw. der übergeordneten Institution berichtet (die schriftlichen Zusammenfassungen befinden sich im 2. Teil des Protokolls).

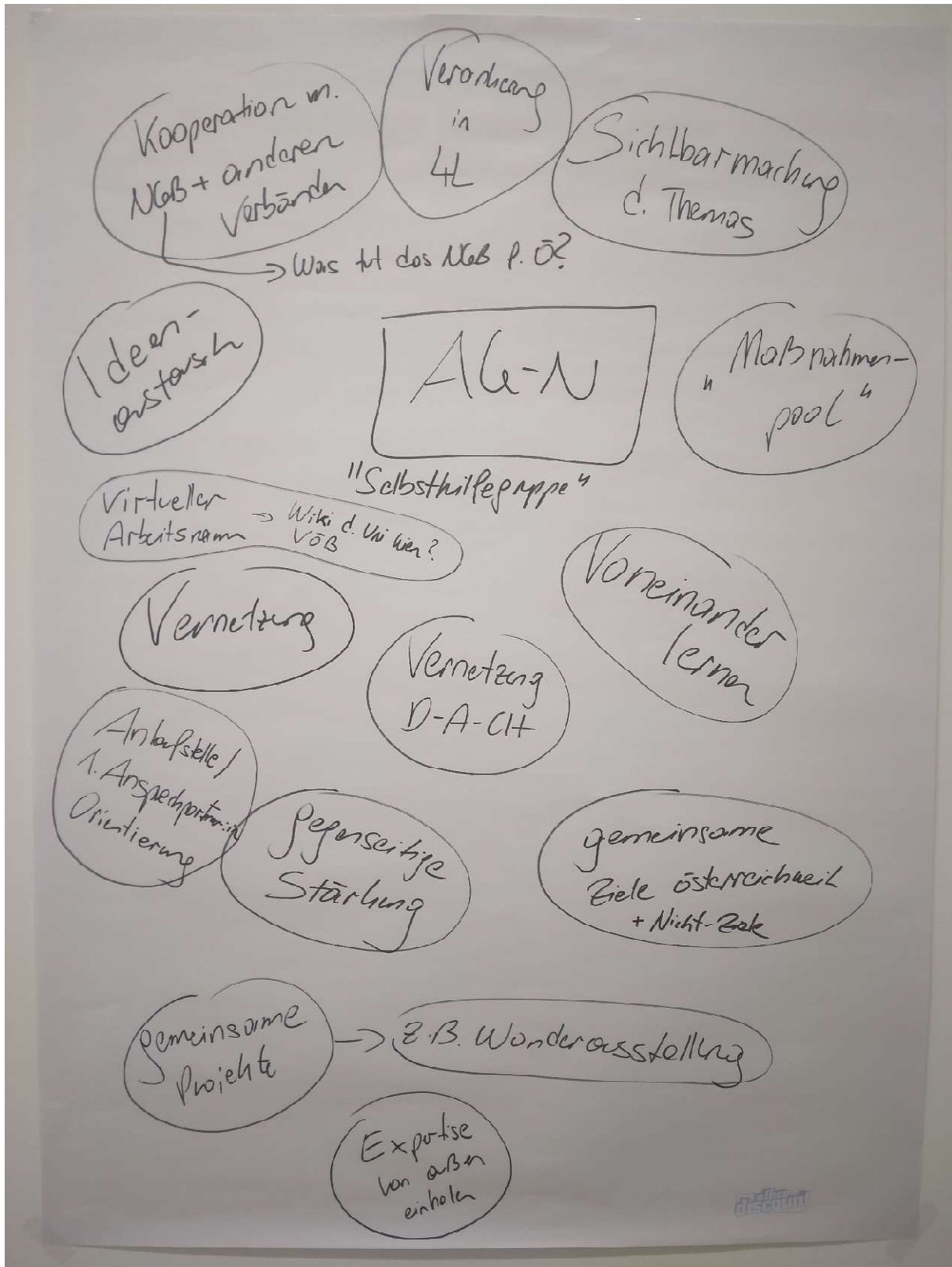
Es folgt eine Vorstellung des „**Netzwerks Grüne Bibliothek**“ durch Michael Czolkoß-Hettwer (Vorstandsmitglied) via Webex.

Anschließend werden die **organisatorischen Rahmenbedingungen** der Arbeitsgruppe geklärt, mit folgendem Ergebnis:

- **Verantwortlichkeiten:** Irene Prähauser wird einstimmig zur *Vorsitzenden* gewählt.  
Es möchte niemand dauerhaft für die *Protokollführung* bei den Sitzungen zuständig sein. Man einigt sich darauf, sich hierfür abzuwechseln.  
Auch für die *Betreuung* des Bereiches der AG auf der *VÖB-Website* gibt es keine Freiwilligen. Irene Prähauser wird das übernehmen.
- **Ausgestaltung der Zusammenarbeit in der AG:** Die Teilnehmer:innen sind mit der von Irene Prähauser vorgeschlagenen *Frequenz der Treffen* (1 x jährlich physisch, 2 – 3 x jährlich virtuell) einverstanden. Bis von der VÖB ein entsprechendes Tool zur Verfügung gestellt wird, möchte die Gruppe in einem *Wiki* arbeiten. Tanja Fabian und Anna Krenn erklären sich bereit, sich um eine mögliche Nutzung des Wikis der Uni Wien zu bemühen. Irene Prähauser regt die Einrichtung einer *Mailingliste* an. Nachdem alle Teilnehmer:innen das für gut befinden, wird sie sich darum kümmern.
- **Benennung:** Die Teilnehmer:innen beschließen einstimmig, den von Irene Prähauser vorgeschlagenen Namen „AG Nachhaltigkeit“ beizubehalten.

Nach der gemeinsamen Mittagspause hält Stefan Pöllner vom **Klimabündnis OÖ** einen **Vortrag** mit dem Titel „Nachhaltigkeit in Bibliotheken“. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anhang beigelegt. Die Folien 9 und 10 „Was wir aktiv für das Klima machen können“ stoßen auf besonderes Interesse und werden lebhaft diskutiert. Als Faktoren, die den größten Anteil an der Produktion von CO<sub>2</sub> haben, nennt Stefan Pöllner den Restmüll (dies sei die teuerste aller Müllarten), Fleischkonsum, Mitarbeiter:innenmobilität und Frischfaserpapier. Ein Beispiel sei an dieser Stelle erwähnt: „*Mit der Energie, die für die Herstellung eines einzigen A4-Blatts Neufaserpapier benötigt wird, könnte eine moderne LED-Leuchte (7,5 Watt) über neun Stunden lang leuchten.*“ [Quelle: <https://www.ecopaper.ch/projekte/papierrechner>]

Im nächsten Teil der Sitzung sammeln die Teilnehmer:innen erste **Themen und Inhalte** für die **praktische Arbeit**:



## **Außerdem:**

Sarah Seidenberger stellt die „**Karte von morgen**“ vor (<https://www.kartevonmorgen.org/>).

Irene Prähauser lädt ein, die „grünen“ Sessions bei der bevorstehenden **BiblioCon** in Hamburg zu besuchen.

Anna Krenn und Tanja Fabian weisen auf die Suchmaschine „**Ecosia**“ hin (<https://www.ecosia.org/>). Wie sich Ecosia nachhaltig engagiert ist auf der Website zu lesen: *„Ecosia nutzt 100% der Gewinne für Klima- und Umweltschutz, vor allem für Baumpflanzprojekte auf der ganzen Welt. Unsere Solarpanels erzeugen doppelt so viel Energie wie eure Suchanfragen verbrauchen, sodass wir aktiv Teil der Energiewende sind.“*

Folgende **Vorhaben** werden beschlossen:

- Irene Prähauser wird eine weitere Aussendung an die VÖB-Mailingliste vorbereiten, in der noch einmal zur Mitarbeit an der AG eingeladen werden soll. (Die geographische Verteilung der Teilnehmer:innen ist derzeit etwas unausgeglichen.)
- Die nächste Arbeitssitzung in Präsenz soll während des Bibliothekskongresses im März 2025 in Wien stattfinden.
- Es soll eine erste Kontaktaufnahme mit 4L erfolgen, um eine Integration von Nachhaltigkeit in die Aus- und Weiterbildung anzuregen.
- Wir möchten uns als erste Anlaufstelle für Nachhaltigkeit in wissenschaftlichen Bibliotheken in Österreich etablieren und werden zu diesem Zweck eine allgemeine Email-Adresse für Anfragen jeglicher Art für die Gruppe einrichten.
- Es soll ein eigener Social-Media-Kanal eingerichtet und gemeinsam bespielt werden („tue Gutes und rede darüber“). Es gibt bereits erste Namensvorschläge (SusLibs, SUSLIBS oder NABib).
- Irene Prähauser regt an, dass die VÖB als Verein die Grundsatzerklärung von „Libraries4Future“ unterzeichnen könnte. Andreas Habermayer-Sandner wird das weiterverfolgen.

## **Teil 2: Berichte der Teilnehmer:innen zum Status quo der Nachhaltigkeitsarbeit in den Bibliotheken**

### **UB Klagenfurt** (von Andrea Bonizzi)

Auf Universitätsebene findet die Initiative „Green Campus“ statt. Ziel der Initiative ist es, den Campus in all seinen Bereichen nachhaltiger auszurichten. Außerdem hat sich die Universität Klagenfurt mit der Implementierung des Umweltmanagementsystems EMAS (ECO Management and Audit Scheme) dazu verpflichtet, ein Umweltmanagement zu etablieren und dieses kontinuierlich und validierbar zu verbessern.

Auf Bibliotheksebene werden einzelne nachhaltigen Initiativen (wie z.B. Bücherflohmarkt oder Weihnachtsbaum aus Büchern) organisiert. Die Beleuchtung einiger Lesesälen ist mit Bewegungssensoren ausgestattet, um Strom insbesondere während der Nachtstunden (24-Stunden-Bibliothek) zu sparen.

Durch die Teilnahme und Mitarbeit an der AG-Nachhaltigkeit hofft die UB Klagenfurt Erfahrungen auszutauschen und Ideen für nachhaltige Projekte zu sammeln.

### **UB der Akademie der bildenden Künste Wien** (von Nikola Eisenmenger-Soezen)

- Seit Juni 2023 wird die Versorgung der unterschiedlichen Standorte der UB der Akademie der bildenden Künste Wien mit einem Lastenrad unterstützt: zunächst zum Büchertransport genutzt, soll das Rad in Zukunft auch von Akademieangehörigen anderer Abteilungen verwendet werden können
- Seit dem Wintersemester 2022/23 wird Literatur zum Themenkomplex Kunst und Nachhaltigkeit im historischen Lesesaal der UB der Akademie der bildenden Künste prominent präsentiert. Neuankäufe als auch zahlreiche Funde aus dem Bestand werden in einer stets wechselnden Auswahl angeboten und laden zum Blättern, Lesen und Forschen in einer Freihandaufstellung zum Thema ein
- Taschen und Rucksäcke in Kooperation mit der Caritas aus ausgemustertem Material der Akademie (Planen) werden über die Bibliothek angeboten (abgeschlossen, über eine neue Kooperation wird derzeit verhandelt)
- Bestandsmedien werden in erster Linie bei lokalen Buchhändlern angekauft und auf möglichst klimaneutrale und verpackungsarme Lieferung wert gelegt
- Seit die UB über ein Außendepot verfügt, wird der Transport ausschließlich von Fahrradkurieren durchgeführt
- Einrichtung eines barrierefreien Arbeitsplatzes (in Arbeit)
- Einrichtung einer besseren Mülltrennung im Sozialraum (Umsetzung verbesserungswürdig)
- In Diskussion: Spende eines Baums zur Beschattung des Akademieareals

An der UB der Akademie der bildenden Künste Wien gibt es bislang keine offiziell eingerichtete Stelle für Angelegenheiten der Nachhaltigkeit (z.B. im Sinne der SDGs) oder ein entsprechendes offizielles Statement. Nichtsdestotrotz wird dieses Thema seitens der Leitung und auch seitens vieler Mitarbeiter\_innen mitgedacht und bei der Planung und Aufrechterhaltung des Betriebs im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt.

Da die UB in den historischen Räumlichkeiten des Akademiegebäudes am Schillerplatz untergebracht ist, ist jedoch die Setzung von umfangreicheren Maßnahmen, die beispielsweise die Infrastruktur betreffen, entsprechend eingeschränkt.

### **UB Wien** (von Tanja Fabian)

- "AG CSR" besteht seit 12 Jahren --> wird nun in "AG Nachhaltigkeit" umbenannt
- AG setzt sich aus Freiwilligen zusammen (seit 4 Jahren Leitung durch Anna Krenn und Tanja Fabian)
- Durchführung von internen Veranstaltungen zu versch. sozialen und ökologischen Themen
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen innerhalb der UB (Newsletterartikel, Infomails,...)
- Organisation von Tauschbörsen (Belletristik, Pflanzen, Büromittel,...)
- tonersparende Ausdrucke der Bereitstellungszettel an den Fachbereichsbibliotheken
- Upcycling von anonymisierten Bereitstellungszetteln zB zu kleinen "UB-Blöcken" für Leser\*innen an der Fachbereichsbibliothek Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und Informatik
- Ausarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie für die UB Wien
- enge Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsbeirat der Universität Wien

### **FH Burgenland (Bibliothek Pinkafeld)** (von Elisabeth Gstöttenmeier)

Für die Publikationen der Institutions-Angehörigen haben wir die Datenbank "People": <https://people.fh-burgenland.at/home>

In dieser können die Lehrenden selbstständig oder mit Hilfe der Bibliothek ihre verschiedenen Publikationen eintragen (auch Vorträge und Beiträge von Tagungen). Unser Systembibliothekar kümmert sich aktuell darum, diese in OpenAIRE sichtbar zu machen bzw. werden die People-Einträge dort auch eingetragen.

<https://www.openaire.eu/bridging-science-and-society-openaires-strategic-sdg-integration>

Leider haben die Betreiber aktuell technische Probleme. Die Zuordnung der Beiträge zu den einzelnen SDG's sollte mittels Kacheln so schnell und gut sichtbar gemacht werden.

Bei den Masterarbeiten des Hauses hatten wir die Überlegung die SDG's mittels Benennung in Alma in das lokale Feld 982 (Lokales Schlagwort) oder 983 (Lokale Klassifikation) einzutragen. Wir waren diesbezüglich auch schon mit ExLibris in Kontakt, die gemeint haben, es wäre prinzipiell möglich, eine Liste mit den SDG's anzulegen bzw. für dieses Feld zu hinterlegen.

Allerdings haben wir das wieder verworfen, weil es intellektuelle Arbeit erfordert, die wir personell aktuell nicht stemmen können.

Langfristig wäre die Hoffnung, dass die Studierenden über FH Complete die Masterarbeiten selber hochladen müssen und im Zuge dessen, Stichworte oder

vorgefertigte SDG Schlagworte auswählen können. Somit wären die Studierenden eigenständig in der Lage den Bezug ihrer Arbeiten aufzuzeigen und abzubilden. Da sich hier verschiedene Departments bzw. Studiengänge nicht einig sind, wird die Umsetzung wohl noch dauern.

### **WU Wien bzw. DLE Universitätsbibliothek (von Andreas Habermayer-Sandner)**

- **EMAS- und ISO 14001:2015-Zertifizierung**  
Das Umweltmanagement der WU Wien ist sowohl nach 14001:2015 als auch EMAS zertifiziert.
- **Green Events**  
Das Veranstaltungsmanagement an der WU bietet Beratungen zur Planung und Umsetzung von Green Events an.
- **Competence Center STaR**  
Das Kompetenzzentrum für Sustainability Transformation and Responsibility stellt das Bindeglied zwischen der Gesellschaft und der WU Wien dar. In diesem Kompetenzzentrum wird an der Konzeption sowie der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Universität gearbeitet.
- **Green Buddies(-Netzwerk)**  
Als Teil der Kommunikationsstrategie sucht das Umweltmanagement der Universität aktiv nach Mitarbeiter\*innen, welche aktuelle Informationen über nachhaltige Produkte, Policies oder Optimierungsmöglichkeiten an das Kollegium im eigenen Arbeitsbereich weitergeben. Dieses Netzwerk soll auch den gemeinsamen Austausch über Maßnahmen an der eigenen Organisationseinheit dienen. Die Treffen finden in regelmäßigen Abständen statt und dienen auch als Beitrag zur Rezertifizierung von EMAS.
- **Umgesetzte nachhaltige Maßnahmen und Projekte an der UB:**
  - **Ausgeschiedene Medien zur freien Entnahme**  
Benützer\*innen haben die Möglichkeit kostenfrei ausgeschiedene Medien mitzunehmen.
  - **Trinkwasserbrunnen zur kostenfreien Nutzung**  
Die Bibliothek der WU Wien verfügt an allen Standorten über Trinkbrunnen bzw. Wasserfüllstationen zur kostenfreien Nutzung. Ziel dieser Maßnahme ist die Reduzierung von Plastikmüll in der Bibliothek durch die Wiederverwendung vorhandener Flaschen.
  - **Automatische Abschaltung der PCs/Bildschirme im Lesesaal**  
Zur Reduzierung des Stromverbrauchs in der Bibliothek schalten sich alle öffentlichen PCs, welche aktuell nicht genutzt werden, außerhalb der Öffnungszeiten automatisiert aus.
  - **Bewegungsmelder zur Aktivierung der Beleuchtung**  
Sämtliche Lernzonen, Verkehrsflächen bzw. auch Sanitärräume in der Bibliothek verfügen über Bewegungsmelder, welche die Beleuchtung im unmittelbaren Bereich aktiviert. Nach 10 Minuten Inaktivität, wird die Beleuchtung wieder ausgeschaltet.
  - **Anpassung der Helligkeit der Beleuchtungskörper an Tageszeit und Lichtintensität von Außen**

Die Helligkeit der Beleuchtung wurde in den Lernzonen an die jeweiligen Erfordernisse individuell angepasst, um nur jene Bereiche hell auszuleuchten, bei denen es auch zweckdienlich wäre.

- **Umstellung auf papierlose Quittung**  
Der Rückgabeautomat wurde durch die Funktion der E-Mailquittung ergänzt. Seit der Einführung dieser Funktion sank der Papierverbrauch drastisch. Die letzte Bestellung von Thermopapierrollen wurde im Jahr 2018 durchgeführt und ist seitdem nicht mehr erfolgt - das verwendete Papier ist Bisphenol A-frei.
- **Intern: offenes Bücherregal und Taschen-Box**  
Im Sozialraum des Verwaltungsbereichs wurde ein offenes Bücherregal sowie eine Sammelbox für Tragetaschen zur freien Entnahme eingerichtet.
- **Intern: Übriggebliebene Speisen von Caterings**  
Um der Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken ist es an der UB Usus, übriggebliebene Speisen nach Meetings nicht zurückzuschicken, sondern dem Kollegium zur freien Entnahme in der Küche anzubieten. Oftmals wird den Mitarbeiter\*innen des Sicherheitsdienstes am Bibliotheksempfang ebenfalls gestattet, sich zu bedienen.

## **ÖNB** (von Katharina Oegg)

Die Österreichische Nationalbibliothek verfolgt das Ziel, im Rahmen der Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags, einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen und konsequente Schritte in Richtung Klimaneutralität zu setzen.

Nachhaltigkeit ist auch Teil der Unternehmensvision der Österreichischen Nationalbibliothek (siehe Vision 2035). In der Strategieperiode 2022-2026 stehen vor allem folgende fünf Zielsetzungen im Fokus der Nachhaltigkeitsarbeit in der ÖNB:

1. Emissionen: Die ÖNB will einen großen Schritt in Richtung Klimaneutralität setzen.
2. Nachhaltige Beschaffung / Ressourcenverbrauch: Die ÖNB nutzt materielle Ressourcen schonend.
3. Nachhaltige Mobilität: Die ÖNB gestaltet Dienstreisen nachhaltig und unterstützt die nachhaltige Mobilität von MitarbeiterInnen, BesucherInnen und BenützerInnen.
4. Veranstaltungen: Die ÖNB fördert die Durchführung von nachhaltigen Veranstaltungen.
5. Nachhaltigkeit in Ausstellungsgestaltung, Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit: Nachhaltigkeit wird im ÖNB-Alltag gelebt und das Nachhaltigkeitsbewusstsein der ÖNB Angehörigen und BesucherInnen wird aktiv gefördert.

Zur Umsetzung dieser Ziele wurden viele Maßnahmen entwickelt, die nun laufend evaluiert und Schritt für Schritt umgesetzt werden. Um das Nachhaltigkeitsmanagement möglichst umfassend in der Organisation zu verankern, wurde eine Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit gegründet. Die Steuerungsgruppe besteht aus Vertreter\*innen unterschiedlicher Abteilungen und Sammlungen, trifft sich einmal im Quartal und

diskutiert aktuelle und potenzielle Themen für den Bereich Nachhaltigkeit und unterstützt die Nachhaltigkeitsbeauftragte in der Umsetzung der Maßnahmen.

Dass auch bisher vieles erreicht wurde, zeigt sich unter anderem dadurch, dass die ÖNB seit 2021 Trägerin des Österreichischen Umweltzeichens für Museen und Tagungs- und Eventlocations ist.

### **UB der TU Graz (von Simone Pinnitsch)**

Die Bibliothek der TU Graz steht erst am Anfang und das erste Ziel ist eine Auflistung der Dinge, die bereits (unbewusst) nachhaltig gemacht werden und was noch gemacht werden kann.

Eine Aktion, die wirklich bewusst im Sinne der Nachhaltigkeit durchgeführt wurde, ist die Stofftaschen Aktion. Der Text dazu auf unserer Homepage:

#### ***Stofftaschen***

*An allen drei Standorten der Bibliothek erhalten Sie kostenlose Stofftaschen, mit denen Sie Ihre Bücher nach Hause transportieren können.*

*Diese Stofftaschen werden zuvor in der Bibliothek gesammelt, in einer Reinigung mit sozialem Hintergrund gewaschen und unseren Nutzer\*innen anschließend wieder zur Verfügung gestellt. Damit auch weiterhin genügend Stofftaschen für alle vorhanden sind, gibt es die Möglichkeit an diesen Stationen gebrauchte Stofftaschen abzugeben.*

*Mit den Stofftaschen-Stationen schonen wir Ressourcen und sorgen gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit.*

Das Konzept wurde von der Stadtbibliothek Innsbruck übernommen. Die Stadtbibliothek Innsbruck hat das Konzept beim Bibliothekskongress 2023 vorgestellt. Die Aktion funktioniert aber leider nicht besonders gut. Prinzipiell kommt die Idee gut an und viele nehmen auch gerne die gewaschenen Stoffsackerl mit, aber nur wenige bringen wieder welche zurück. D.h. es sind dadurch nicht genügend Sackerl da und es müssen Alternativen überlegt werden.

## **UB Kunstuni Linz** (von Irene Prähauser)

- Seit Beginn des Studienjahres 2023/24 bleiben die elektronischen Geräte an den Benutzer:innen-Arbeitsplätzen in der UB als Energiesparmaßnahme ausgeschaltet. Jede:r kann natürlich jedes Gerät bei Bedarf selbst in Betrieb nehmen.
- Deutschsprachige Literatur wird im lokalen Buchhandel gekauft, die Abholung der bestellten Titel erfolgt sogar zu Fuß. Fremdsprachige und ältere Werke kommen von einem deutschen Anbieter, wobei der Hauptlieferant seinerseits zahlreiche Maßnahmen zum Klimaschutz umgesetzt hat, z.B. E-Fuhrpark, Lebensinsel für Insekten, Versandkartons aus Graspapier, Verwendung von nachhaltigem Büromaterial, Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen etc.
- Alle 12 Mitarbeiter:innen der UB legen ihren Weg von und zur Arbeit ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück.
- Verpackungsmaterial (Fernleihe, Schriftentausch, Hauspost) wird so oft wie möglich wiederverwendet.
- Die UB hat bereits mehrere Flohmärkte veranstaltet und sowohl in der Vergangenheit (Ausweichquartier Urfahr 2016 - 2019) wie auch aktuell einen Ort (Tisch bzw. Regal) zum Büchertausch eingerichtet.
- Bei allen Veranstaltungen der UB wird generell auf Einweggeschirr verzichtet.
- Jede öffentliche Bibliothek ist auch ein Aufenthaltsraum der z.B. im letzten Winter als „Wärmestube“ an der Universität genutzt wurde.
- Seit 2022 ist die UB außerdem Mitglied im „Netzwerk Grüne Bibliothek“ und betreibt mit „umgewidmeten Regalflächen“ einen Handapparat zur „Nachhaltigkeit“.
- Aktuell werden in der Kinderbibliothek schwerpunktmäßig gendersensible Bilderbücher eingekauft. Am 29. Nov. 2023 hat ein „Diverser Vorlesenachmittag“ stattgefunden, am 25. April 2024 eine Bilderbuchlesung zum Tag des Baumes.

### **UB Vetmeduni Wien** (von Sarah Seidenberger)

- Die Universitätsbibliothek der Veterinärmedizinischen Universität Wien unterstützt die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) der Vereinten Nationen und die Libraries4Future-Initiative, die Bibliotheken dazu aufruft, sich als Akteur:innen für den Klima- und Umweltschutz zu positionieren.
- Im Lesesaal wurde ein Kopiergerät gegen ein umweltfreundliches Scanzelt ausgetauscht.
- Die Dachterrasse der Bibliothek wurde in einem Projekt über 3 Jahre hinweg mit insektenfreundlichen Blumen, Kräutern und Gemüsepflanzen begrünt. Die Dachterrasse steht allen Nutzer:innen zur Verfügung und der Sitzbereich ist mit einer Pergola aus Holz beschattet. Eine natürliche Beschattung und Begrünung entstehen zusätzlich durch das Ziehen von Weinreben.
- Beim Umbau des Schulungsraumes wurde auf umweltfreundliche Magnetfarbe für die Wände geachtet. Die Möblierung des Lesesaals und der öffentlichen Bibliotheksräume stammt von einem am Thema Nachhaltigkeit ausgerichteten österreichischen Unternehmen.

### **Bibliothek der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien** (von Isabell Vogl)

Die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik nimmt bei verschiedenen Netzwerken und Zertifizierungen teil. So ist sie sowohl mit dem Umweltzeichen für Schulen und Pädagogische Hochschulen (seit 2010) als auch im Bereich der Fort- und Weiterbildung mit dem Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen ausgezeichnet. Außerdem nimmt sie am ÖKOLOG und PILGRIM Netzwerk teil. Entsprechend ist auch die Bibliothek der Hochschule in die Umweltmanagementmaßnahmen miteingebunden.

### **UB Graz** (von Jennifer Wright)

Die Universitätsbibliothek Graz hat keine ausgearbeitete Strategie zum Thema Nachhaltigkeit. Das Hauptgebäude der Bibliothek wurde vor einigen Jahren teilweise umgebaut und hat eine große Solaranlage auf dem Dach bekommen, so dass einige Maßnahmen in Richtung Nachhaltigkeit gesetzt wurden, ohne dass es einen Gesamtplan gibt. Es gibt viele "kleinere" Aufgaben, wie z.B. die Mülltrennung, an denen noch gearbeitet werden muss. Die Universität als Ganzes hat ein freiwilliges Nachhaltigkeitsteam und die Bibliothek hat zwei Vertreterinnen, die hoffen, von nun an einige Fortschritte machen zu können.